

Volle Punktzahl gibt's für diese Antwort auf **Frage 5**

ja, Sie dürfen!

Beweis:

Das KBA-Flensburg hat auf unseren diesbezüglichen Mängel-Hinweis in der Betriebsanleitung eines PKW's, Skoda Fabia Bj. 2007, auf Seite 150 keine Rückrufaktion veranlasst.

(war ein Fahrschulwagen F – ET – 4000)

Es seien weder bei Fa. Skoda noch anderswo diesbezüglich Unfälle bekannt.

N.S Dem höheren hyd. Druck i.d Servolenkung (breitere Reifen) beim Ein/Ausparken halten die Manschetten nicht stand.

Stiftung zur Vermeidung von Verkehrsoffern in Deutschland

gemeinn. e.V. - OLG-Ffm. 535 seit 1988
Bonameser Straße 5 * 60433 Frankfurt/M.
Fax: 069 - 95297842
IBAN DE 19 500 90 500 0002951002
BIC GENODEF 1S 12
Mitglied proPolizei, DVW, DRK, ADAC
www.stiftung-vvv.de

150 Intelligente Technik ||
Seite 150
Bremsassistent*

Skoda Fabia TDI EZ 11.07 2007
F-ET 4000

Der Bremsassistent erhöht im Falle eines starken Bremsmanövers (z. B. bei Gefahr) die Bremskraft und ermöglicht den schnellen Aufbau des benötigten Drucks in der Bremsanlage.

Die meisten Fahrer bremsen zwar in Gefahrensituationen rechtzeitig, aber betätigen das Bremspedal nicht kräftig genug. Somit kann nicht die maximale Fahrzeugabbremung erreicht werden und das Fahrzeug legt noch eine zusätzliche Strecke zurück.

Der Bremsassistent wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Dann besteht ein viel größerer Bremsdruck als beim normalen Bremsen. Dadurch kann auch bei einem verhältnismäßig geringen Widerstand des Bremspedals innerhalb kürzester Zeit ein ausreichender Druck in der Bremsanlage aufgebaut werden, der zur maximalen Fahrzeugabbremung notwendig ist. Zur Erzielung des kürzestmöglichen Bremsweges müssen Sie das Bremspedal weiter fest betätigen.

Der Bremsassistent hilft Ihnen in Notsituationen, durch schnellen Druckaufbau in der Bremsanlage den Bremsweg zu verkürzen. Er nutzt voll die Vorzüge des ABS. Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des Bremsassistenten automatisch ausgeschaltet und die Bremsen arbeiten in der üblichen Weise.

Der Bremsassistent ist Bestandteil der ESP-Anlage. Bei einer Störung des ESP fällt auch der Bremsassistent aus. Weitere Informationen zum ESP ⇒ Seite 145.

! ACHTUNG!

- Auch der Bremsassistent kann, was den Bremsweg betrifft, die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation an.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot, das der Bremsassistent bietet, darf Sie nicht dazu verleiten, ein erhöhtes Sicherheitsrisiko einzugehen. ■

Elektrohydraulische Servolenkung

Die Servolenkung ermöglicht Ihnen das Lenken mit weniger Kraft.

Die Lenkcharakteristik kann von einem Fachbetrieb geändert werden.

Wird die Lenkung im Stand voll eingeschlagen, beanspruchen Sie das Servolenksystem sehr stark. Ein solcher Volleinschlag macht sich durch Geräusche bemerkbar.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor (Abschleppen) bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig. Zum Lenken müssen Sie jedoch mehr Kraft aufwenden.

Im Fall, dass die Batterie entladen ist und der Motor mit Starthilfekabel angelassen werden muss, kann es vorkommen, dass die Hydraulikpumpe der Servolenkung wegen zu niedriger Bordnetzspannung nicht anläuft. Dieser Zustand wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte signalisiert.

Die Servolenkung arbeitet wieder, wenn durch den Motorlauf die Batterie auf einen bestimmten Wert geladen ist. Sie arbeitet auch wieder, wenn der Motor mit der fahrerzeigigen Batterie angelassen werden kann.

! Vorsicht!

Schlagen Sie die Lenkung bei laufendem Motor nicht länger als 15 Sekunden voll ein - Gefahr der Beschädigung der Servolenkung!

i Hinweis

Bei undichter oder defekter Anlage suchen Sie möglichst umgehend einen Fachbetrieb auf. ■

lesen A, M.
30.9.09